

STADTRÄUME

GESTALTUNG UND ANEIGNUNG

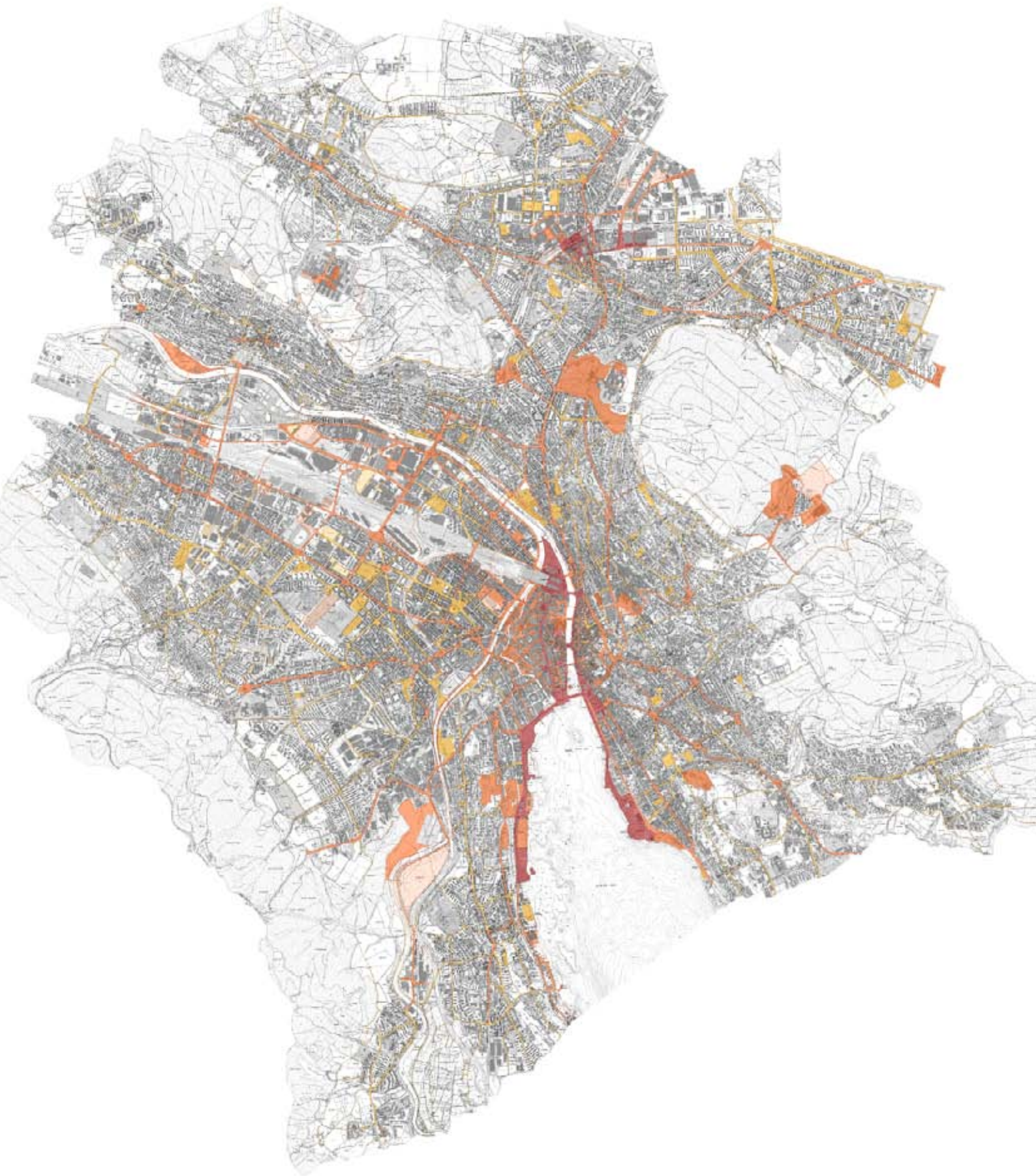
Aus der beispielhaften Auseinandersetzung mit den städtebaulichen Herausforderungen der 1990er-Jahre, hat die Stadt Zürich einen internationalen Ruhm erreicht. Ganze Stadtviertel sind umgebaut worden und gelten heute als erfolgreiche Umsetzungsmuster. Einer der Hauptbeiträge dieses Entwicklungsvorgangs lässt sich an der positiven Stimmung bezüglich des öffentlichen Raumes abschätzen. Lange Zeit vom Autoverkehr beherrscht, erlebt der öffentliche Raum tatsächlich eine Rückeroberung, die mehrheitlich dem aktuell positiven Ruf der Zürcher Lebensqualität beiträgt.

2006 verabschiedete der Zürcher Stadtrat die Strategie »Stadträume 2010« mittels dieser der öffentliche Raum systematisch aufgewertet werden soll. Die Strategie definiert konkret die Ziele und Grundsätze für die Gestaltung von Zürichs öffentlichem Raum. Die Zusammenarbeit verschiedener Stadtteilungen führte zur »Umsetzung der Strategie für die Gestaltung von Zürichs öffentlichem Raum«, ein Handbuch aus 20 Kapiteln, dessen Einfluss auf die Stadtidentität sehr wichtig sein wird. Der öffentlichen Raum wird mit diesem Handbuch nun die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt wie bis anhin der gebauten Substanz. Aufgeteilt in zwei Kategorien »Stadträume« und »Elemente«, weisen sie gleichzeitig durch ihren Richtlinien-Charakter auf eine Typologisierung der Einsatzmittel, auf eine Gegenwirkung aller Massstäbe und auf eine möglichst vielfältige Nutzung hin. Das Planungswerkzeug richtet sich an sämtliche Beteiligte an der Gestaltung des öffentlichen Raumes der Stadt Zürich und bildet das Herz der Ausstellung.

Parallel zur Vorstellung des neuen Handbuches und der ersten konkreten gebauten Beispiele, vergleicht die Ausstellung analoge Vorgehensweisen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Der historische Rückblick zeigt, wie vorherige Werke über den öffentlichen Raum und sein Gestalten die Gesellschaft widerspiegeln, in denen sie geschaffen wurden. Aus dieser Perspektive und durch das Projekt »Stadträume 2010« tauchen Fragen nach dem Zeitgeist unserer Epoche auf. So erscheinen Phänomene wie die Stadtrenaissance, das globale städtebauliche Marketing, der internationale Standortwettbewerb, die Gentrifizierung, die Kontrollformen des sozialen Raums, das dauerhafte Angebot an urbanen Freizeit- und Erholungsorten in diesem ambitionierten Projekt.

Als Gegenstück zur geplanten Aufwertung des öffentlichen Raums, steht hier die Frage nach der freien Aneignung. Diese Position wird durch die Arbeit von Civic City vertreten, welche als Postgraduate-Programm der ZHdK und als visuelle Kommunikations- und Forschungsplattform über die zeitgenössische Stadt beteiligt ist. Als Zusatz zur realisierten Arbeit der Stadt gedacht, sollen diese Überlegungen den kreativen Planungsumgang sowie das Gleichgewicht zwischen strengen Umsetzungsvorschriften und der Freiheit der Anwendung überprüfen. So werden Themen wie die städtische Vereinheitlichung, die politische Kontrolle, die normierte Typologisierung der Stadträume, aber auch die Faszination für städtebaulichen Besonderheiten, das Bedürfnis nach Fantasie und Unerwartetes in der Gestaltung sowie die Suche nach gezielten Antworten für spezifische Situationen angesprochen. Kurz gefasst, hier wird ein notwendiger und dauerhafter Austausch zwischen Planern und Nutzern des öffentlichen Raums angeregt und ins Zentrum der Besprechung gesetzt.

■





Prägnanz

- Standardelement
Elemente unterhalb der Mindesthöhe

Anordnung nach Bedeutung

- Sekundäre / Untergeordnete Bedeutung
Primäre / höchste Bedeutung
quartale Bedeutung
autonome öffentliche Bedeutung

Anordnung nach Größe

- Klein / kleinste Serie
Mittel / mittlere Bedeutung
Gross / grosse Bedeutung

Anordnung nach Stoffformen

- Gestaltung
Form
Strukturform
Stoffform

Anordnung nach Farben

- Kontrast
Helle / dunkle
Licht / dunkel
Farbe / Muster

Stand

- Standard
Nicht-Standard

Stand: 11. April 2010

Alle Elemente sind als individuelle Einzelzeichnungen abgebildet. Zeichnungen und Fotografien zu Form- und Materialangaben sind dem Bereich 'Stadräume 2010 - Medien' bei zu entnehmen. Die Anordnungspläne der Elemente sind nach rechts definiert. Sie werden aufgrund von Prägnanzregeln mit den besten Elementen abgezeichnet.

Main catalog table with 11 columns and multiple rows. Each cell contains an image of an element, a small grid of color/size options, and a small technical drawing. Columns are categorized by 'Oberflächen', 'Vegetation', 'Kleinbauten', 'Ausstattung', 'Infrastruktur', 'Information', and 'Kosmos'.

